

Zeitschrift: Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology
Herausgeber: Swisscom
Band: 80 (2002)
Heft: 6

Artikel: gomobile : E-Mails unterwegs lesen und senden
Autor: Sellin, Rüdiger
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-877210>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«E-Mails unterwegs lesen und senden»

78% aller Schweizer PC-Besitzer nennen auch ein Handy ihr eigen. Das neue mobile Portal «gomobile» bietet unter anderem eine höchst komfortable E-Mail-Funktion. Und mit dem mobilen Abruf der E-Mails per Handy oder von einem beliebigen PC mit Internet-Zugang aus erhält die Mobilität und Unabhängigkeit des Benutzers eine zusätzliche Dimension.

Die Gewohnheiten und die Anzahl der Handy-Benutzer, die angebotenen Funktionen auf dem Markt für mobile Zusatzdienste und die dahinterstehende Technik haben sich rasant entwickelt. gomobile, das neue mobile Portal von Swisscom Mobile, stellt sich laufend auf diese Änderungen ein und prägt sie mit (Überblick in Comtec 05/02). Das Angebot ist übersichtlich nach Themen gegliedert, damit der Benutzer noch schnelleren Zugriff auf die von ihm bevorzugten Services hat. gomobile bietet eine bedienerfreundliche Struktur und dazu Funktionalitäten, die den Nutzungskomfort der Dienste nachhaltig erhöhen.

Beispiel «Mobile E-Mail»

Als gutes Beispiel dafür mag die E-Mail-Funktion dienen. Schon bisher konnte der Benutzer seine Registrierung auf dem Portal und die Konfiguration seiner Links sowie des E-Mail-Zugangs komfortabel vom PC aus vornehmen. Er konnte danach seine E-Mails vom WAP-Handy aus lesen und bearbeiten. Mit gomobile geht Swisscom Mobile aber noch einen entscheidenden Schritt weiter. Die Philosophie, den PC als Ergänzung zum Handy einzusetzen, wurde noch intensiver umgesetzt. Das Handy soll mehr als nur ein Mobiltelefon darstellen, es soll eine tägliche Hilfe im geschäftlichen wie im privaten Bereich sein, was sich etwa in der neuen Rubrik «Mein Organisier» zeigt. Mit dem zentralen Adressbuch und der komfortablen Verwaltung von bis zu fünf

E-Mail-Accounts (Konten) behält der registrierte gomobile User jederzeit den Überblick über das persönliche Kontaktnetz. Unter dem Link «Adressbuch» kann er eine Kontaktliste erstellen, Kontakte hinzufügen oder suchen. Der Link «E-Mail» führt zur Möglichkeit, mobile E-Mails zu lesen, zu bearbeiten oder neue E-Mails selbst zu schreiben und zu verschicken. Der Posteingang selbst lässt sich nach Absender, Eingangsdatum oder Konto sortieren. Wurde eine eingegangene E-Mail geöffnet, kann man sie an einen weiteren Empfänger weiterleiten, auf einem beliebigen Faxgerät ausdrucken lassen, dem Sender oder allen Empfängern antworten, die Adresse des Senders speichern und die ganze E-Mail natürlich auch löschen. Wer eine E-Mail schreibt oder beantwortet, kann die Adresse bequem aus dem Adressbuch übernehmen. Bei dieser Gelegenheit lässt sich auch festlegen, ob der Betreff der E-Mail als SMS versendet werden soll. Falls ja, wird der Empfänger über das Eintreffen der E-Mail sofort via SMS informiert.

Auch vom PC aus

Für Kunden, die beispielsweise von daheim aus den PC wegen seiner grösseren Tastatur als Eingabemedium vorziehen, bietet gomobile ebenfalls die passende Lösung. Das Anklicken des Links «Mein Organisier» führt wie bei der Nutzung auf dem Handy zu den Funktionen E-Mail, Adressbuch und Free SMS. Registrierte gomobile-Benutzer können in den persönlichen «Einstellungen» bis zu fünf E-Mail-Adressen angeben. In den «E-Mail-Einstellungen» lässt sich aus einem Auswahlménü bestimmen, mit welcher Absenderadresse die E-Mails versandt werden sollen. Diese Adresse ist dann auch aktiv bei Nutzung der E-Mail-Funktion über das Handy. Das Adressbuch bietet via Internet eine komfortable Verwaltung der Adressdaten, einschliess-

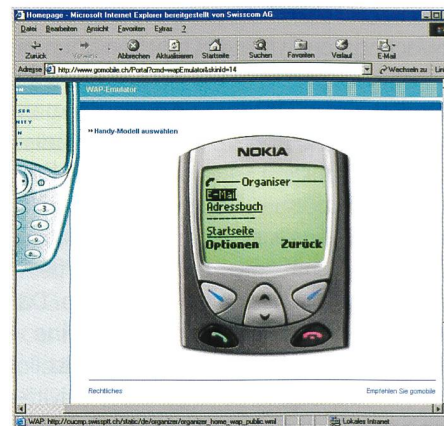


Bild 1. gomobile, das neue mobile Portal von Swisscom Mobile.

lich der Möglichkeit, Daten mit Microsoft Outlook auszutauschen. Die Funktion Free SMS erlaubt das kostenlose Versenden von Kurzmitteilungen ab Internet.

Noch ein wichtiger Hinweis

Bei den bereits auf «wap-now» registrierten Benutzern bleiben der User-Name und das Passwort weiterhin gültig. Der User-Name ist bei dieser Benutzergruppe die Handy-Nummer. Sie kann beim erstmaligen Einloggen auf www.gomobile.ch in einen Benutzernamen (zulässige Zeichen A-Z, a-z, 0-9) überführt werden. Unter dem Link «Meine Themen» lassen sich die WAP-Links in gewohnter Weise bearbeiten. Neue Benutzer finden über den Link «Starten» zur Registrierung. Weitere Infos sind unter der Homepage: www.gomobile.ch erhältlich. 3

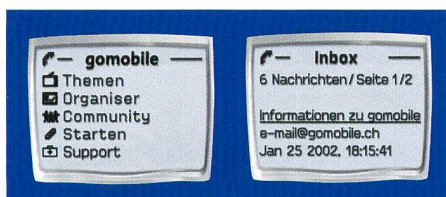


Bild 2. E-Mails auf dem Handy lesen und senden.

Rüdiger Sellin, Dipl.-Ing., ist PR-Manager bei den Portal Services von Swisscom Mobile. Davor war er unter anderem als Senior Consultant, Product Manager und Systems Engineer bei verschiedenen Telco- und IT-Firmen beschäftigt. Seit 1992 ist er ausserdem als Publizist, Trainer und Berater für verschiedene Firmen aus den Gebieten Telekommunikation und angewandte Informatik tätig.

« Fernzugriff auf das Firmennetz »

Renommierete Marktforschungsunternehmen prognostizieren, dass innerhalb der nächsten zwei Jahre Aktivitäten der gesamten wirtschaftlichen Wertschöpfungskette mittels Fernzugriffs- und Internet-Technologien abgewickelt werden. Ebenfalls zeichnet sich ein starker Trend zu flexiblen und unabhängigen Arbeitsmodellen ab, denen beispielsweise mit Konzepten wie «Teleworking» vermehrt Rechnung getragen wird. Swisscom Enterprise Solutions setzt diese Erkenntnisse in einer neuen Lösung für KMU um: RemoteConnex®, der Fernzugriff auf das Unternehmensnetz.

Der RemoteConnex®-Service erschliesst mobile Benutzer mit dem Unternehmensnetz über sichere Verbindungen und stellt eine einzigartige Konvergenzlösung dar, die umfassende Auswahl an Einwahlmöglichkeiten bietet, die jeweils den neusten Technologien entsprechend erweitert werden. So erfolgt der Fernzugriff aufs Firmennetz bereits heute via PSTN, ISDN, GSM und HSCSD (Bündeln von 4 Kanälen mit je 14,4 kbit/s). Geplante Erweiterungen im Jahr 2002 sind der Fernzugang via GPRS, ADSL und Internet. Der RemoteConnex®-Service stellt dank eines umfassenden Sicherheitskonzepts und der konsequenten Anwendung neuester Technologien für den Kunden einen sehr sicheren Service dar.

Bis zu fünfzig mobile Benutzer

Innerhalb des RemoteConnex®-Service können bis zu fünfzig mobile Benutzer vom Kunden definiert werden, die einen Fernzugriff aufs Firmennetz erhalten sollen. Diesen Benutzern stehen dann total zehn gleichzeitige Datenverbindungen zur Verfügung. Die Anbindung an das Firmennetz erfolgt anhand einer ADSL-Leitung, die Zugriffsgeschwindigkeiten bis zu maximal 3,5 Mbit/s ermöglicht. Die gewünschte Bandbreite der ADSL-Verbindung kann vom Kunden selber bestimmt werden. Der RemoteConnex®-Service ist somit ein voll skalierbarer Dienst und bietet dem Kunden eine optimale Lösung für sein individuelles Kommunikationsverhalten. Mittels Insight Services (Homepage: www.swisscom.com/insight), einem web-basierenden Reportingtool, erhält der RemoteConnex®-Kunde einen umfassenden Überblick seines Kommuni-

kationsprofils, den aufgelaufenen Dial-up-Kosten und eine detaillierte Sicht der einzelnen Benutzerverhalten.

Neue Perspektiven für bestehende Geschäftsmodelle

Die totale Konnektivität zum Firmennetz öffnet neue Perspektiven für bestehende Geschäftsmodelle. Während Sitzungen, bei Kundenbesuchen, unterwegs oder zuhause auf sämtliche firmeninterne Daten wie Intranet, Server, Outlook oder spezifische Anwendungen völlig transparent zugreifen zu können, ermöglicht eine Steigerung der Effizienz und somit eine nachhaltige Optimierung der eignen Wertschöpfungskette. Die gewünschten Informationen können mit dem RemoteConnex®-Service zum richtigen Zeitpunkt verarbeitet und weitergeleitet werden, und dies weltweit.

Für den mobilen Benutzer erfolgt der Fernzugriff völlig transparent und somit unabhängig von den spezifischen Applikationen innerhalb des Firmennetzes. Weltweit erfolgt der Zugriff über dasselbe Passwort und über eine einheitliche Einwahlnummer. In mehr als vierzig Ländern weltweit kann der Fernzugriff sogar mittels einer «0800-Gratisnummer» erfolgen, die eine zentrale Verrechnung des Firmensitzes erlaubt. Dadurch entstehen dem mobilen User keine individuellen Dial-up-Gebühren, die dann wiederum via Spesen abgerechnet werden müssten. Die hier dem Firmensitz anfallenden Kosten entsprechen den internationalen Gebühren für Gesprächsverbindungen von Swisscom. Aktuelle Tarife und weitere Informationen können der Homepage: www.swisscom.com/fixnet entnommen werden. Mit RemoteConnex® bietet Swisscom Enterprise Solutions den

zeitgemässen Fernzugriff aufs Firmennetz für Klein- und mittelgrosse Unternehmen.

1

Weitere Informationen unter der Telefonnummer: 0800 800 900 oder unter der Homepage: www.swisscom.com/enterprise-solutions

Multimedia-Prozessor schafft 12 GOPS

In den Fujitsu-Laboratorien ist ein neuer Mediaprozessor für «embedded applications» entwickelt worden, der als erster Prozessor dieser Art acht Befehle parallel verarbeiten kann. Er läuft mit einer Taktfrequenz von 533 MHz und kann maximal 12,8 Mia. Operationen pro Sekunde abarbeiten. Das reicht aus, um damit Video bedienen zu können.

Fujitsu Limited
Marunouchi Center Building
6-1 Marunouchi 1-Chome
Chiyoda-ku
Tokyo 100
Japan
Tel. +81-3-3216-3211

Salt Lake City – ohne GSM

Der Bundesstaat Utah war bis kurz vor den Olympischen Spielen eher ein weisser Fleck auf der Mobiltelefonkarte der USA. Bis zu den Spielen gelang es AT&T Wireless und Qwest Communications, dort ein relativ leistungsfähiges Mobilfunknetzwerk zu errichten. Die meisten Nicht-Amerikaner blieben aber aussen vor: Für GSM, das weltweit verbreitetste Mobilfunksystem, war kein Platz in Salt Lake City. Das überraschte um so mehr, da sich vor einigen Wochen Qwest für einen Umstieg auf die Quasi-Weltnorm GSM ausgesprochen hat. Aber dann bekam man wohl kalte Füsse wegen der Konkurrenz, obwohl damit dem Provider ein sicher gutes Geschäft aus den Fingern lief.